

13.07.2014

## 150 Jahre Schwarzwaldverein – Regionalwandertreffen in Baiersbronn

Aus allen Himmelsrichtungen strömen mehrere hundert Wanderer in die Schwarzwaldhalle Baiersbronn, um das 150-jährige Bestehen ihres Schwarzwaldvereins gebührend zu feiern. Wir Heidelberger haben die längste Anreise, deshalb reicht die Zeit nur für eine kleine Wanderung vor dem offiziellen Programm.

Am Bahnhof in Klosterreichenbach treffen wir die Wanderer der Ortsgruppe Ettlingen, mit denen wir uns gemeinsam auf den Weg nach Baiersbronn machen. Unterwegs passieren wir eine Allee mit beeindruckenden alten Bergahornbäumen.

Gut, dass wir rechtzeitig da sind, denn der Platz in der riesigen Halle ist bald knapp – so groß ist der Andrang. Richtigen Hunger haben wir zwar noch nicht, trotzdem lassen wir es uns schmecken.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Bezirks Kniebis, Morlock stimmen wir ein gemeinsames Lied an und bewundern die Tanzgruppe aus Neuweiler, die nicht nur traditionellen Volkstanz pflegt, sondern auch der Jugend Raum gibt, traditionellen mit modernem Tanz zu verknüpfen. Nach den Grußworten von Präsident Keller, Landrat Dr. Rückert und Bürgermeister Ruf nehmen wir das Wimpelband für unseren Ortsverein entgegen, schauen einem weiteren Tanz zu, singen ein Lied und lassen uns köstlichen Kuchen schmecken.

Nach so viel Völlerei drängt es uns nach draußen und wir beschließen, die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges zu einer weiteren kleinen Wanderung zu nutzen. So machen wir uns – an wunderschönen Gärten vorbei – auf den „Holzweg“, der nicht nur Kindern sehr anschaulich Interessantes und Wissenswertes rund um das Thema Holz zu bieten hat. Auf federndem Waldboden über Bohlen und Treppen geht es bergauf auch durch eine Allee mit allen „Bäumen des Jahres“ seit 1996.

Der erste Regenguss erwischt uns im Wald ausgerechnet an der Stelle mit der schönen Aussicht auf Baiersbronn. Unsere Schirme und Regenbekleidung halten uns recht trocken (noch!).

Der zweite Regenguss ist da schon ungnädiger, er zerlegt einen der Schirme in seine Bestandteile, doch glücklicherweise bietet uns eine Scheune Schutz. Aber heftiger Regen hat auch seine Reize: jedenfalls für den Jungen, der pitschnass und begeistert wilde Sprünge auf einem Trampolin vollführt.

Am Bahnhof reicht die Zeit noch für Kaffee und Kuchen. Zwischenzeitlich kommt sogar die Sonne wieder raus, so dass wir nicht im Regen auf den Zug warten müssen.

Die Fahrt mit dem Radexpress geht flott, die Gewitter draußen stören uns nicht. Im Gegenteil: trocken und sicher beobachten wir fasziniert die Blitze am Himmel.

Wir erreichen Heidelberg pünktlich, so dass einem spannenden Fußballabend nichts mehr im Wege steht.



Bericht W. Al-Karghuli, Bilder W. Al-Karghuli und Sigrid Bankwitzl